

## „Wer weniger als 12.000 km im Jahr fährt, spart bares Geld“

### **Informationsveranstaltung der GLH mit Stadtmobil Rhein-Neckar am 9. März**

Für die GLH ist die Verringerung des Autoverkehrs ein wichtiges politisches Ziel, denn die Blechlawine auf den Straßen verbraucht viel Platz, verursacht Lärm und Luftverschmutzung, gefährdet andere Verkehrsteilnehmer und schadet dem Klima. Doch natürlich ist es unrealistisch, dass künftig alle Fahrten zu Fuß, mit dem Rad oder mit Bus und Bahn zurückgelegt werden. Wer große Gegenstände transportiert, weite Strecken auf dem Land zurücklegt oder nachts unterwegs ist, hat es mit einem Auto in den meisten Fällen eindeutig leichter. Nur – für solche Fahrten ist nicht unbedingt ein eigenes Auto nötig. Im Schnitt stehen Autos mehr als 23 Stunden am Tag ungenutzt herum, oft auf den öffentlichen Straßen. Deshalb ist Carsharing eine gute Ergänzung zu ÖPNV und Fuß/Rad.

Aber wie funktioniert Carsharing eigentlich? Das werden auch die Hirschberger Grünen oft von Mitbürger:innen gefragt. Die Veranstaltung am vergangenen Sonntag hat viele Fragen dazu beantwortet. Herr Netter von Stadtmobil hatte eigens ein Teil-Auto mitgebracht, um ganz praktisch vorzuführen, wie ein Auto mit der persönlichen Kundenkarte von außen entsperrt werden kann. So gewannen die Anwesenden einen Eindruck davon, wie unkompliziert Carsharing ist.

Hier die wichtigsten Antworten:

**Was ist Stadtmobil Rhein-Neckar?** Gestartet ist Stadtmobil als Verein 1993, aber heute ist es ein Unternehmen mit ca. 800 Autos in der gesamten Metropolregion Rhein-Neckar. Stadtmobil ist gemeinwohlfertifiziert, d.h. es geht nicht um Gewinnmaximierung, sondern darum, einen Beitrag zu einem sozial und ökologisch nachhaltigem Verkehr zu leisten.

**Wer kann die Autos von Stadtmobil nutzen?** Jeder, der einen Vertrag mit Stadtmobil hat. Dieser kostet eine einmalige Einstiegsgebühr und danach – je nach Art des Vertrags – 5 Euro Mitgliedschaftsbeitrag pro Monat. Auch Fahranfänger können die Autos nutzen und zahlen denselben Tarif. Die Kosten pro Fahrt hängen dann von den gefahrenen Kilometern und der Dauer der Nutzung ab. Diese Daten werden elektronisch gespeichert, d.h. es muss kein Fahrtenbuch geführt werden.

**Für wen lohnt sich Carsharing?** Das Angebot richtet sich vor allem an Menschen, die nicht viel Auto fahren, aber doch ab und zu ein Auto nutzen. „Bei einer Fahrleistung von weniger als 12.000 km pro Jahr lohnt sich Carsharing meist finanziell, bei bis zu 8.000 km/Jahr rate ich dringend zu Carsharing“ erklärte Dieter Netter von Stadtmobil. Dazu kommt ja auch, dass man sich um die Teil-Autos nicht kümmern muss: Reifenwechsel, Inspektion, TÜV, Autowäsche wird von den Mitarbeitern von Stadtmobil übernommen. Aber auch für Unternehmen und Verwaltungen ist Carsharing attraktiv, weil die Abrechnung einfach ist und Stadtmobil attraktive Konditionen bietet. Für Vielfahrer hingegen, etwa für Berufspendler, ist Carsharing nicht geeignet.

**Was ist, wenn der Tank leer ist?** Dann tankt derjenige, der das Auto gerade nutzt, bei einer beliebigen Tankstelle und bezahlt mit der im Auto vorhandenen Tankkarte. Damit fällt kein weiterer Abrechnungsaufwand für die Nutzer an.

**Wie kann ich ein Auto buchen?** Eine Buchung ist im Internet, über eine App oder per Telefon möglich. Man kann bis zu ein Jahr im Voraus buchen, aber auch ganz spontan ein Auto leihen. Auch eine Abo-Buchung ist möglich, wenn beispielsweise jede Woche die gleiche Fahrt gemacht wird.

**Kann ich damit auch ins Ausland fahren, z.B. in den Urlaub?** Ja, die Autos werden sogar sehr häufig für Urlaubsfahrten genutzt. Das ist gerade ein Vorteil, denn für Ausflüge oder Urlaubsfahrten können entsprechend größere Autos gebucht werden.